

Anfrage

des Abgeordneten Mag. Gerald Hauser

und weiterer Abgeordneter

an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft

betreffend Drei-Millionen-Auftrag für Nationalpark-Kampagne nicht ausgeschrieben?

Die Nationalparks Austria haben dem Umweltdachverband bzw. einer von dessen Tochtergesellschaften, einer GmbH, anscheinend einen Auftrag betreffend einer Öffentlichkeits- und Marketingkampagne für die Nationalparks Austria erteilt. Das Auftragsvolumen soll drei Millionen Euro betragen.

In diesem Zusammenhang stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft nachstehende

Anfrage

1. Wurde eine Öffentlichkeits- und Marketingkampagne an den Umweltdachverband bzw. einer von dessen Tochtergesellschaften für die Nationalparks Austria vergeben?
2. Wenn ja, für welchen Zeitraum und erfolgte eine Ausschreibung?
3. Wenn nein, warum nicht?
4. Wie hoch ist das Auftragsvolumen?
5. Gibt es, so eine Kampagne durchgeführt worden ist, sichtbare Erfolge der Kampagne, beispielweise mehr Besucher in den Nationalparks?
6. Wer ist Ihrer Meinung nach für das Marketing der Nationalparks zuständig?
7. Wenn die Vergabe ohne Ausschreibung erfolgt ist: Gab es Stimmen, die sich dagegen ausgesprochen haben und wenn das der Fall war, wer aller?
8. Ist die Öffentlichkeitsarbeit nicht die Aufgabe der Nationalparks Austria oder der einzelnen Nationalparks bzw. der einzelnen Nationalpark-Verwaltungen?
9. Ist die Intention des Umweltdachverbandes - er ist laut Eigendefinition für 39 Umwelt- und Naturschutzorganisationen bzw. alpine Vereine aus ganz Österreich und rund 1,3 Millionen Mitgliedern eine überparteiliche Plattform und zählt zu seinen Aufgaben unter anderem Projekt- und Öffentlichkeitsarbeit, Verbandsmanagement und Lobbying - mit der Öffentlichkeitsarbeit für die Nationalparks Austria vereinbar?
10. Falls der Umweltdachverband bzw. eine von dessen Tochtergesellschaften beauftragt wurde: Welche Öffentlichkeitsarbeit erfolgte bisher?

jo
www.parlament.gv.at
12/16